

# Hygienekonzept MAXX-Camp 2020

## Vorab

Liebe Eltern, Jugendliche und Mitarbeitende des MAXX-Camps,

wir sind froh und dankbar, das MAXX-Camp dieses Jahr anbieten zu können. Wir sind überzeugt davon, dass es allen Beteiligten guttut, wenn es in den Sommerferien möglich ist, einmal etwas Abstand vom Alltag zu bekommen. Und so tut unser Team alles dafür, euch Jugendlichen ein erholsames und abwechslungsreiches Camp zu ermöglichen.

Gleichzeitig sind wir uns der besonderen Herausforderung, die die Corona-Pandemie für uns alle darstellt, sehr bewusst und auch der damit verbundenen Verantwortung, die wir in diesem Jahr für eine gelingendes Camp haben.

Um Euch einen Einblick in unsere Überlegungen und Planungen zu geben, haben wir dieses Hygiene-Konzept erstellt.

Wir haben hier so gut es uns möglich ist, versucht, nachvollziehbar zu beschreiben, wie wir das MAXX-Camp entsprechend der Corona-bedingten Vorgaben planen. Dieses Hygiene-Konzept dient dazu, einen Überblick über die wichtigsten Felder zu geben. Wir haben hier nicht bis in jedes Detail beschrieben, was wir für die einzelnen Bereiche bedacht und vorbereitet haben.

Liebe Eltern, lässt es aus Ihrer Sicht wichtige Fragen offen, kontaktieren Sie uns gerne:

Sybille Wüst: 017XXX

Jonathan Grimm: 015XXX

Jan Schickle: 017XXX

## Grundlagen

Corona-Verordnung Angebote Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit in der ab 1. Juli gültigen Fassung  
<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/verordnung-jugendhaeuser/>

Gemeinsame Empfehlungen und Hinweise für die Durchführung von und zur Hygiene bei Angeboten und für den Betrieb von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in Baden-Württemberg unter Bezugnahme auf die Änderungen an der CoronaVO zum 1. Juli 2020 sowie der CoronaVO Angebote KJA/JSA zum 1. Juli 2020  
[https://www.ejwue.de/fileadmin/Service/pdf/200626\\_Gemeinsame-Empfehlungen\\_KJA\\_JSA.pdf](https://www.ejwue.de/fileadmin/Service/pdf/200626_Gemeinsame-Empfehlungen_KJA_JSA.pdf)

Hygiene- und Schutzkonzept der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit während der Corona-Krise,  
 Stand: 3. Juli 2020

[https://ejuba.de/userdata/msData/ejubaseite/data/SimpleMedia/media/thefile/Arbeitshilfe\\_aktuell\\_EKJB\\_Schutz\\_Hygiene\\_konzept\\_2020\\_07\\_03\\_final\\_mit\\_Anhang\\_ngen.pdf](https://ejuba.de/userdata/msData/ejubaseite/data/SimpleMedia/media/thefile/Arbeitshilfe_aktuell_EKJB_Schutz_Hygiene_konzept_2020_07_03_final_mit_Anhang_ngen.pdf)

## Rahmendaten

**Name der Veranstaltung** MAXX-Camp (Maßnahmennummer 20111)

**Veranstalter** CVJM Landesverband Baden e.V.

Mühlweg 10, 76703 Kraichtal Unteröwisheim,  
 Tel. 07251/98246-0

**Zeitraum** 29.07./30.07. - 08.08./09.08. (29.07.+09.08. nur Mitarbeitende)

**Ort** Dobelmühle Aulendorf (Dobelmühle 24, 88326 Aulendorf, Tel. 07525 8188)

**Anzahl Jugendliche** max. 100 insgesamt (unterteilt in Zeltgruppen à 6 Jugendliche)

**Anzahl Mitarbeitende** max. 50 (davon 7-10 Küchenteam)

## Grundsätzliches

### Mitfahren auf das Camp kann nur, wer...

...**nicht** zu einer besonderen **Risikogruppe** gehört. (Vorerkrankungen wie Erkrankung der Lunge, Mukoviszidose, immundepressive Therapien, Krebs, Organspenden o.ä. sind grundsätzlich von der Teilnahme ausgeschlossen.)

...**in den letzten 14 Tagen** keinen Kontakt zu SARS-CoV-2 infizierten Personen hatte.

...**in den letzten 48 Stunden** kein Fieber und keine Symptome, die auf einen Atemwegsinfekt hinweisen, hatte.

...**in den letzten 48 Stunden** keine Übelkeit, keinen Durchfall oder kein Erbrechen hatte.

(Uns ist bekannt, dass es sich hier auch um Wachstumssymptome oder andere Ursachen, die nicht infektiös sind, handeln kann. In dem Fall bitten wir um eine Bestätigung des Arztes.)

Dies sind die **gesetzlichen Vorgaben**, die zum Schutz jedes Einzelnen und der ganzen Gruppe dienen und die wir im Freizeitpass abfragen.

Wir empfehlen, die Corona-Warn-App zu installieren und zu nutzen.

Wir achten auf die Einhaltung des empfohlenen **Mindestabstandes** von 1,5 m zu anderen Personen. Wir wissen auch darum, dass dies für Jugendliche mitunter schwierig ist und es bei Freizeitmaßnahmen über 10 Tage auch vorkommen kann, dass man in unbeschwertten Momenten z.B. Spiele, Unterhaltungen, etc. diese Maßnahme vergisst. Um eine mögliche Ausbreitung z.B. des Corona Virus einzudämmen möchten wir hier kleinere Einheiten schaffen, um bei einer möglichen Infektion möglichst viele andere zu schützen.

Daher wird das Camp in **5 Untergruppen à ca. 30 Personen** unterteilt werden. Mittels eines farblichen Armbands wird jede/r Jugendliche die Personen aus der eigenen Farbgruppe auf Anhieb erkennen und auch bei anderen Hygienebereiche, Spielen etc. schnell wissen, wo er oder sie sich zu orientieren hat. Diese "Farbgruppen" werden aus 4 Zeltgruppen und deren Mitarbeitenden zusammengesetzt sein.

Insbesondere beim Kontakt mit Jugendlichen und Mitarbeitenden aus anderen Farbgruppen ist dringend der Abstand von 1,5m einzuhalten!

Die Regelung der Farbgruppen gilt auch für die Mitarbeitenden.

Wo es **nicht** möglich ist, den Mindestabstand von 1,5m einzuhalten, empfehlen wir dringend einen **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen, um sich und andere zu schützen. Insbesondere gilt dies bei Innenräumen und längerem Kontakt.

Selbstverständlich kann der Mundschutz auch sonst jederzeit (außer beim Zähneputzen ;-)) getragen werden.

Jede/r hat während des Camps **jederzeit eine Mund-Nasen-Bedeckung bei sich zu haben**, um diese im Bedarfsfall schnell nutzen zu können. (z.B. plötzliche Engstelle auf dem Weg, unvorhergesehener Klogang, Evakuierung in die Scheune bei Unwetter o.ä.)

Jeden **vermeidbaren Kontakt außerhalb des Camps** wollen wir vermeiden. Nicht vermeidbar sind Einkaufsfahrten einzelner Mitarbeitenden, Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus, etc..

In diesen Fällen halten wir uns an die allgemeinen Vorgaben, insbesondere daran, dass jede/r eine Mund-Nasen-Bedeckung dabei hat, Abstand einhält und sich bei Rückkehr auf das Gelände unverzüglich die Hände gründlich wäscht. Schilder an den Camp-Eingängen werden darauf hinweisen, dass wir als geschlossene Gruppe keinen Kontakt zu Dritten wollen. Externe Personen werden durch Mitarbeitende unter Einhaltung des Abstandes aktiv angesprochen und gebeten, sich vom Camp zu entfernen.

Die **Rahmenordnungen** werden wir sowohl in den Zelten als auch an wichtigen Orten aushängen und mit den Jugendlichen besprechen. Außerdem werden an ausgewählten Stellen Piktogramme ausgehängt, die alle an die Einhaltung der Hygiene-Regeln erinnern.

## Zeltgruppen

6 Jugendliche + 1-2 Betreuer

(100 Jugendliche = 17 Zelte + 37 Mitarbeitende)

Die Zeltgruppen sind während des Camps **am engsten miteinander unterwegs** und werden in einem Zelt schlafen. Die Zeltgruppenmitarbeiter sind jeweils in von den Jugendlichen getrennten Zelten untergebracht.

Jeweils ein Doppelpack Mädels-Zelte und ein Doppelpack Jungs-Zelte bilden mit den MA zusammen eine "Farbgruppe".

## Essen & Trinken

### Hygiene-Konzept für die Zubereitung der Speisen

Die Einhaltung der üblichen Hygienevorschriften für die Zubereitung von Speisen bei Freizeiten ist obligatorisch. Das Küchenteam ist für die Hygienevorschriften geschult.

Das Küchenteam ist vom sonstigen Freizeitteam weitestgehend getrennt, um Infektionen etc. zu vermeiden.

### Essen und Essensausgabe

Die Essensausgabe erfolgt ebenfalls innerhalb der Farbgruppen. So wird es also 5 Ausgabestellen bei jedem Essen geben. Bei der Ausgabe wird ein Spuckschutz aufgestellt sein. Beim Anstehen soll der Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden. An den Ausgabestationen werden zur jeweiligen Mahlzeit 1-2 fest eingeteilten Mitarbeitende das Essen an alle aus der eigenen Farbgruppe ausgeben. Vor der Ausgabe sind die Hände zu desinfizieren und es wird ein Mund-Nasen-Bedeckung getragen.

Ausgabe-Ablauf: Mitarbeiter nimmt den Teller und füllt ihn in Absprache mit dem/der Jugendlichen. Am Ende der Essensschlange bekommt jede/r sein Besteck.

Das Nachfüllen der Stationen oder ggf. Austausch zwischen den Stationen übernimmt ausschließlich das separate Proud-to-serve Team.

Gegessen wird jeweils in den Farbgruppen getrennt. Die Bierbänke werden nicht voll besetzt und es wird versucht, zwischen den Farbgruppen einen größeren Abstand herzustellen.

### Trinkstationen

Jeder braucht und hat jederzeit die Möglichkeit zu Trinken.

Hierzu stehen ebenfalls Farbgruppen getrennt 5 Wassertanks bereit, an denen sich die zur jeweiligen Gruppe gehörenden Menschen selbst Wasser nehmen können.

Hierbei ist darauf zu achten, dass:

- vor der Nutzung die Hände zu reinigen sind
- kein Kontakt zwischen Auslassöffnung (+Nahbereich dieser) und dem Becher/Trinkflasche erfolgt.

Um beim Befüllen von Trinkflaschen den Kontakt zum Hahn zu vermeiden, werden die Teilnehmenden gebeten, einen kleinen Trichter mitzubringen. Bei Bedarf stellen wir auch welche zur Verfügung.

Der Auslasshahn wird mehrfach täglich desinfiziert.

## Lines

Auch während den Lines gelten die Farbgruppenabstände. D.h. Jugendliche und Mitarbeitende unterschiedlicher Farbgruppen müssen den Abstand von 1,5m einhalten. Auch während der Line vermeiden wir jeden vermeidbaren Kontakt zu Personen außerhalb des Camps. Während den Lines gibt es i.d.R. kein separates und außerhalb der Campküche zubereitetes Essen. Bei Sport-Lines orientieren wir uns an den Vorgaben der jeweiligen Verordnungen zum Sport. Hier kann also während Trainings und Wettkampfeinheiten der Mindestabstand kurzzeitig unterschritten werden.

## Programm

### Rahmen für alle Programme:

- Wenn möglich Abstand von 1,5 m zwischen den Personen einhalten, ansonsten Mund-Nasen-Bedeckung
- Vermeiden von Gegenständen (Stifte, Seile, ...), die weitergegeben werden.
- Bei Programmpunkten wie Zeltgruppen-Abend oder bei den Lines: Kein extra Essen einplanen.

Wir achten besonders beim Zusammenkommen zum Programm und beim anschließenden Auseinandergehen darauf, dass die Abstände eingehalten werden (Zeit lassen!) und bitten alle, ihre Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Während Veranstaltungen in Zelten oder Räumen sorgen wir für die bestmögliche Belüftung.

### Singen

Singen **innerhalb eines Zeldes** ist nur mit Mund-Nasen-Bedeckung gestattet. Singen **im Freien** ist bei Einhalten von mind. 2 m auch ohne Mund-Nasen-Bedeckung möglich.

## Sanitärbereich

Es wird morgens und abends **feste Dusch- und Zähneputz-Zeiten** geben, in denen jeweils eine Farbgruppe in den Waschraum darf. Zusätzlich stehen uns weitere separate Toiletten zur Verfügung, die immer genutzt werden können.

Den Tag über ist es unabhängig von der Farbgruppe möglich, die Sanitärräume, auch die Einzelduschen zu benutzen. Dann gilt: auf dem Weg zur Toilette/Dusche und beim Händewaschen ist eine **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen.

Flüssigseife und Einmalhandtücher werden bereitgestellt. Die Sanitärräume werden **täglich gereinigt**.

## Erste Hilfe

Wie jedes Jahr haben wir ausgebildete Ersthelfer vor Ort, welche für alle Jugendlichen und Mitarbeitenden für Erste Hilfe Maßnahmen zur Verfügung stehen. Weitere Details zum Umfang s. Freizeitpass.

### Erste Hilfe Raum

Der Erste Hilfe Raum ist stets gut zu lüften. Es wird immer nur eine Person behandelt. Die Reihenfolge ergibt sich aus der Dringlichkeit der Verletzung/Erkrankung. Während des Wartens sollten mind. 3 m Abstand eingehalten werden.

Beim Betreten des Raumes und während "der Behandlung" muss eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Die Ersthelfer tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung sowie Einmalhandschuhe. Nach Behandlungen sind Kontaktflächen und Gegenstände zu desinfizieren.

Bei Erste Hilfe Maßnahmen an anderem Ort ist zumindest vom Ersthelfer eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und weitere Personen sollen - soweit nicht dringend erforderlich - großzügig Abstand halten.

### Fahrt zum Arzt/ins Krankenhaus

Sollte es notwendig sein, jemanden dem Arzt vorzustellen oder ins Krankenhaus zu fahren, gelten die Regelungen zur Nutzung der Kleinbusse.

# An-, Abreise & Fahrten während dem Camp

## Anreise Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden reisen, soweit es möglich ist, in Kleinbussen an. Dies spart weitere Kontaktmöglichkeiten zu Infektionsherden z.B. im ÖPNV. In den Kleinbussen gelten dieselben Regelungen wie bei der Anreise der Jugendlichen im Reisebus.

## Anreise Jugendliche

Alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden sollen sich nach der Fahrt zunächst die Hände reinigen/desinfizieren.

Die Teilnehmenden werden schon im Infobrief darauf hingewiesen, dass sie bei der Ankunft auf dem Gelände beim gegenseitigen Begrüßen mind. 1,5 m Abstand halten müssen. **Das Ankommen vor Ort** wird gezielt gestaltet und alle Ankommenden werden durch die Mitarbeitenden in Empfang genommen und es wird am "Willkommens-Pavillon" erklärt, wo man sich aufhalten kann, was man tun kann und welche Regelungen gelten.

Sobald alle Teilnehmenden (Bus/Bahn/privat) angekommen sind, erfolgt eine Begrüßung im Zirkuszelt mit der **Einführung in die geltenden Hygieneregulungen** und der Einteilung der Zelt- und Farbgruppen.

### privat

Die Übergabe der Jugendlichen an das Camp durch Bringende (Eltern, Freunde,...) soll möglichst kontaktlos erfolgen. Bitte parken Sie ihr Fahrzeug beim Veranstaltungszelt (noch vor der Brücke). Bitte halten Sie sich an den im Infobrief angegebenen Zeitraum für die Anreise. In dieser Zeit wird jemand vom Team auf dem Parkplatz sein, um die Jugendlichen zu begrüßen.

### Zug

Es gelten die Vorgaben der Regierung und der jeweiligen Beförderungsunternehmen. Wir empfehlen dringend, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Für den Shuttle vom Bahnhof zum Camp ist ebenfalls eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und vor dem Einsteigen in den Kleinbus sind die Hände zu desinfizieren.

Das Desinfektionsmittel wird von uns zur Verfügung gestellt.

### Reisebus

Es gelten die Vorgaben des Reisebusunternehmens. Während der gesamten Fahrt ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. In Absprache mit unserem Busbegleiter macht der Fahrer Pausen, in denen der Bus verlassen werden darf, um unter Beachtung des Mindestabstandes von 1,5 m frische Luft zu schnappen.

Unsere Mitarbeitenden, die die Jugendlichen am Bus-Stop in Empfang nehmen, sind angehalten, jede/n nach dem Gesundheitszustand zu fragen. Wer Krankheitssymptome aufweist, die mit Covid-19 in Verbindung gebracht werden können, darf nicht in den Bus einsteigen.

### Fahrt in Kleinbussen während des Camps

Auch auf der Shuttle-Fahrt vom Bahnhof zum Camp und während dem Camp sind wir immer wieder in Kleinbussen unterwegs (Fahrten zum Arzt, ggf. Fahrt zu einer Line). Auch hier achten wir darauf, dass möglichst nur Personen derselben Farbgruppe in einem Fahrzeug sitzen, oder Mundschutz getragen wird und Plätze mit möglichst großem Abstand bei guter Belüftung genutzt werden.

## Auf- & Abbau (für Mitarbeiterteam)

Wir achten darauf, dass auch wir den Mindestabstand von 1,5 m einhalten, um weder uns noch andere zu gefährden. Wo dies absehbar nicht möglich ist, tragen wir unsere Mund-Nasen-Bedeckung.

## Ausbruchsmanagement

Trotz der oben beschriebenen Maßnahmen kann es sein, dass auf dem Camp Corona-Erkrankungen auftreten. Für diesen Fall haben wir ein Ausbruchsmanagement ausgearbeitet und werden eng mit der für uns zuständigen Gesundheitsbehörde zusammenarbeiten.

Bei **Erkrankungen**, die während der Teilnahme an der Freizeit auftreten

- werden die Erziehungsberechtigten schnellstmöglich informiert
- erfolgt eine Vorstellung beim Arzt
- bei fieberhaften Infekten muss eine Abreise erfolgen.

Wenn jemand während des Camps nachweislich auf Corona positiv getestet wird, werden alle weiteren Schritte mit dem für uns zuständigen Gesundheitsamt und ggfs. der örtlichen Polizeibehörde abgestimmt. Dabei halten wir uns an das, was im "Hygiene- und Schutzkonzept der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit während der Corona-Krise" vom 3. Juli 2020 beschrieben ist:

- "Die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Meldung von Verdachtsfällen von COVID-19 sind zu beachten: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuarti-ges\\_Coronavirus/Empfehlung\\_Meldung.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuarti-ges_Coronavirus/Empfehlung_Meldung.html)
- Der folgende Ablauf für den Umgang mit einem COVID-19-Ausbruch ist unbedingt einzuhalten.
- Umgang beim Auftreten von Symptomen einer Covid-19-Erkrankung:

Wenn während des Zeltlagers eine Person Symptome entwickelt, die auch den Verdacht auf eine Covid-19-Erkrankung nahelegen könnten, muss mit der Person ein Arzt unverzüglich aufgesucht und das lokal zuständige Gesundheitsamt zunächst nur über den Arztbesuch informiert werden. Beim Kontakt mit dem Arzt sind ggf. Informationen zu Vorerkrankungen weiterzugeben. Die Anweisungen des Arztes sind zu befolgen. Die Person ist von anderen Teilnehmenden zu isolieren bis zur Klärung des Verdachtsfalls.

Entwickeln in zeitlicher Nähe zueinander mehrere Personen Symptome, ist das lokal zuständige Gesundheitsamt unverzüglich darüber zu informieren.

Beim Kontakt mit dem Gesundheitsamt sind auch ggf. Informationen zu Vorerkrankungen der Betroffenen unbedingt weiterzugeben. In diesem Fall sind neben den Personen mit Symptomen auch diejenigen zu isolieren, die gemeinsam in einem Zelt übernachtet haben.

Falls der erste Verdachtsfall bzw. weitere Verdachtsfälle ärztlich bestätigt wurden, ist umgehend der Kontakt mit dem lokal zuständigen Gesundheitsamt aufzunehmen. Dieses veranlasst dann gemeinsam mit der zuständigen Ortschaftspolizeibehörde die nächsten Schritte. Bis zur Entscheidung der zuständigen Behörden über das weitere Vorgehen sind die bestätigten Verdachtsfälle weiterhin von anderen zu separieren. Den Weisungen der Gesundheitsämter bzw. der zuständigen Ortschaftspolizeibehörden ist unbedingt Folge zu leisten. Insbesondere die Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten muss in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt geschehen.

Kontaktpersonen werden entsprechend des Expositionsrisikos durch das Gesundheitsamt eingestuft. Enge Kontaktpersonen sind unverzüglich vertraulich über ihren Status und die weiteren damit zusammenhängenden Maßnahmen zu informieren. Verdachtsfälle sowie enge Kontaktpersonen müssen von den weiteren Teilnehmenden isoliert werden. Auch mögliche Kontaktpersonen, die das Angebot vorzeitig verlassen haben, sind zu informieren.

Teilnehmende und Betreuende müssen zeitnah und in zielgruppengerechter Sprache über das Geschehen informiert werden, um Unsicherheiten, Ängste und Missverständnisse abzubauen. Inhalt dieser Information sind dabei auch die bereits getroffenen und geplanten Maßnahmen und deren konkrete Umsetzung. Hierbei sind die Präventions- und Ausbruchs-Manager erste Ansprechperson.

- Bei **Auftreten eines Erkrankungsfalls** entscheidet ausschließlich das lokal zuständige Gesundheitsamt bzw. die zuständige Ortspolizeibehörde über zu treffende Maßnahmen inklusive des Abbruchs des Angebots. Diesen Weisungen ist unbedingt Folge zu leisten.
- Auch nach Ende des Angebots sind die Auflagen des Gesundheitsamts unbedingt von den Teilnehmenden und Betreuenden zu beachten."

zitiert aus:

[https://ejuba.de/userdata/msData/ejubaseite/data/SimpleMedia/media/thefile/Arbeitshilfe\\_aktuell\\_EKJB\\_Schutz\\_Hygiene\\_konzept\\_2020\\_07\\_03\\_final\\_mit\\_Anhae\\_ngen.pdf](https://ejuba.de/userdata/msData/ejubaseite/data/SimpleMedia/media/thefile/Arbeitshilfe_aktuell_EKJB_Schutz_Hygiene_konzept_2020_07_03_final_mit_Anhae_ngen.pdf) Seite 18-19.

Unser Mitarbeiterteam wird vor dem Camp geschult, um in dem Fall, dass wir Einzelne oder eine Gruppe von Personen isolieren müssen, vorbereitet sind, um in dieser Ausnahmesituation die Jugendlichen gut betreuen und für ein der Situation angemessenes Alternativprogramm anbieten zu können.

Die Campleitung wird inhaltlich sehr eng - und räumlich im gebührenden Abstand - die Mitarbeiter bei dieser besonderen Aufgabe begleiten.

## Zum Schluss

Herzliche Grüße und Gottes Segen, das MAXX-Leitungsteam